

Rechnungsgebühr... enthält die Kosten...

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co.

Milch-Chocolade No. 600.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Telefonnummer: 11-2096-3601.

Anzeigen-Zarif... enthält die Preise...

RAUM KUNST. Dresden, Viktoriastraße 5/7. Wohnungseinrichtungen...

Julius Schädlich. Am See 16, part. u. I. Et. Beleuchtungs-Gegenstände...

Wettin-Gartenschläuche sind die besten. Gummi- und Asbest-Compagnie...

Lederwaren. Reise-Artikel.

Weltgehendste Auswahl in Gebrauchs- und Luxus-Lederwaren.

Adolf Näter, Größtes Lederwaren-Spezialgeschäft, 26 Prager Strasse 26.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Bitterung: Etwas kühler, veränderlich. Der König verließ anlässlich des Universitäts...

Dreadnoughts und kein Ende.

Das moderne Albion scheint als Lebenselixier ab und zu eine Flottendebatte nötig zu haben, in der jedesmal die nachgerade schon mehr als lacham bekannten „ollen Kamellen“...

Insofern hatte zwar die letzte Debatte einen etwas weniger aggressiven Charakter, als Deutschland in den Erklärungen der britischen Regierung nicht direkt als die Ursache des neuesten Hochdrucks im englischen Flottenbau bezeichnet wurde...

Frage der Flottenrüstungen, wie ihn Fürst Bismarck der Londoner Regierung kund und zu wissen getan hat, unverändert beibehalten. Wir vertreten die Auffassung, das unverschiedene Flottenbau...

Neueste Drahtmeldungen

Besuch des russischen Kaiserpaars in Hemmelmark. Eternförde. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, Prinzessin Heinrich von Preußen...

Trinkt Pfunds Milch!





Staatshilfe, hauptsächlich durch die Ruybarmachung der händlichen Aufzeichnungen. Hier hat der Verband schon seit Jahren danach getrachtet, das den Interessenten mehr Einsicht in Manuskriptenlisten, das Grundbuch, das Gewerbe...

Deutschlandliche Intrigen. Der geplante Besuch von 19 türkischen Abgeordneten in Berlin ist, wie bereits gemeldet, aufgegeben worden. Die Deputierten, die unter Führung des Vizepräsidenten der Kammer Talaat in Paris und London...

Deutsches Reich. Ueber die Berechtigung öffentlicher Kritik hat der bayerische Thronfolger Prinz Ludwig sehr bemerkenswerte Äußerungen getan. Das geschah in einem Kreis von Gutsherrn, wo die...

Der Präsident des Deutschen Handelstages richtete am 19. Juli an den neuen Staatssekretär des Innern Delbrück folgendes Schreiben: Nachdem Sie während mehrerer Jahre in auszeichnender Weise die...

Bei Klagen über Sportauswüchse ist nun auch die freireichliche „Römisches Zeitung“ angelangt, und dabei schreibt sie über die Rubei des archaischen Pöbels, wie sie sich beim Unglück im Botanischen Garten...

England. In einer von der konservativen Regierung einberufenen, stark besuchten Versammlung in London wurde eine Erklärung angenommen, in der die Budgetvorläge verworfen werden und ein Festhalten an der Tarifreform zum Ausdruck gebracht wird.

widerstünde dürftige Schiffsbauprogramm der Regierung während der letzten drei Jahre habe das Bundes höchste Interesse gefährdet, eine mögliche Tarifreform sei namentlich angesichts des leichten Budgets notwendig.

Kunst und Wissenschaft.

† Heilendstheater. Heute „O diese Beunruhigten“ † Centraltheater. Heute „Bretchen“. Sonnabend beginnt Frau Gertrud Arnold ein kleines Gastspiel in „Anna Karenina“.

† Velobere-Triplett. Im heutigen Konzert kommen zum Vortrag: Geburtdagsgesang, Marsch von Nürnberg. Caverre „Preciosa“ von Weber. Beriah und nicht, Gebet von Rinken, Einleitung und Brauschor aus dem 3. Akt der Oper „Hohengraef“ von Wagner.

† Der geschätzte Drehscheibler Baron Carl von der Rapp, dessen feinsinnige Vortragstakt wiederholt an dieser Stelle gewürdigt worden ist, veranstaltet morgen abend 8 Uhr im Atrium „Reich der Dürst“ einen Rezitationsabend.

† Der Auswanderer. Dem „S. T.“ ging eine mit einer hübschen Federzeichnung geschmückte Karte zu, die folgendes mitteilt: Johannes Trosjan siedelt am 12. August d. J. unter...

† Von den Festspielen in Varenthe. Mit der Auführung von „Athena“ begann unter nicht unbedingt günstigen Umständen der erste „Ring“. Wir lesen in den „Rundschau“: Der Hamburger Bariton Dawson...

† Im Münchner Schauspielhaus wurde die Aufführung von Wedekinds einaktigem Stück „Die Jenur“ mit starkem Beifall aufgenommen. Wedekind und Frau erstelten eine Reihe von Hervorrufen.

† Shakespeare und Velling. Der Malärber Professor Böttling hat die Beziehungen, die zwischen Shakespeare und Velling bestehen, die u. a. besonders von dem Vellingbiographen Erich Schmidt abgelehnt wurden, scharf bestimmt.

† Eine Oper von Gräbe. Gustav Karpfles, dem eben verstorbenen Literaturhistoriker, verdanken wir u. a. eine Entdeckung von musikgeschichtlichem Interesse, eine Operndichtung Gräbes, die vorher nur den wenigsten bekannt gewesen.

Der König redet nun Chimenen zu, Rodrigo zu erörtern, sie meigert sich aber, und die Soldaten trösten ihren Helden mit den Worten:

„Herr, warte, bis sie wird vernünftig; Sie he's nicht heut, wird sie es künftig.“ In dieser Art geht es weiter. Das unbeholfene Reimgedimmel und die hübsche Verbalendlosigkeit (der Operntext-Elaborate) wird hier mit guter Laune in vielen passablen und eigentümlichen Wendungen verspottet.

† Salzburger Musikfest 1910. Aus Salzburg wird uns geschrieben: Nach langjährigen Bemühungen ist es dem „Mozarteum“ gelungen, die Mittel für die Erbauung eines Mozarthauses in Salzburg so weit aufzubringen, daß die Grundsteinlegung im nächsten Jahr erfolgen kann.

† Neues vom Forum Romanum. Die Ausgrabungen auf dem ältesten Forum von Rom bringen immer überraschendere Resultate. Nachdem man schonenteils immer tiefer gedrungen ist und nacheinander die Ruinen des mittelalterlichen, des ritterlichen, des republikanischen, des kaiserlichen Rom erreicht hat, sind man in den letzten Tagen einige Gräber, die älter sind als die frühesten...

† 262 500 Mark für einen Turner. Die fünf letzten großen Versteigerungen bei Christie in London haben insgesamt nicht weniger als 7 520 000 Mark eingebracht. Den höchsten Preis erzielte Turners „Brand des Parlamentshauses“, der mit 262 500 Mark verkauft wurde.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Friedrichshafen. Das Luftschiff „Z. II“ unternahm 5 1/2 Uhr mit dem Grafen Zeppelin und den Kommissaren an Bord seine zweite Probefahrt. Es wurden viele Steuermandver ausgeführt und große Höhen erreicht.

Friedrichshafen. Nach der heutigen zweiten Probefahrt des Luftkreuzers „Z. II.“ sind, wie die Luftschiff-Vereinsleitung mitteilt, alle Bedingungen für die Abnahme des Luftschiffes durch das Reich erfüllt.

Paris. Bixiot wurde nachmittags bei der Ankunft in Paris von einer ungeheuren Menschenmenge enthusiastisch begrüßt. Minister Barthou ließ den Aviatiker namens Frankreich willkommen heißen.

Paris. Dem amtlichen Bericht aus Mekko zufolge haben die Marokkaner die Schienen der nordafrikanischen Eisenbahn entfernt und dadurch den Zugverkehr gehindert. Zwei spanische Abteilungen trieben die Marokkaner zurück und stellten den Zugverkehr wieder her.

Madrid. Der König unterzeichnete heute ein Dekret, wodurch die konstitutionellen Garantien für ganz Spanien aufzuheben werden.

Madrid. Von amtlicher Seite wird nachmittags zur Lage in Barcelona erklärt, daß nach dem mittags eingegangenen Nachrichten das Feuer, wie man hier glaubt, auch mit der Artillerie gegen die Barricaden eröffnet ist.

Konstantinopel. Nach Mitteilungen des neugegründeten türkischen Informationsbüros wandte sich die Forke wegen Dillung der griechischen Flotte auf Reto an die Schuttmächte, welche versicherten, die Wahrung der türkischen Rechte zu garantieren und den Status quo auf Kreta wieder herzustellen zu wollen.







**Königliches Belvedere**

**Täglich grosses Konzert**  
 Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertags 5 Uhr.  
 Ab 1. August beginnt das Konzert abends 8 Uhr.  
 Elite-Restaurant. Diners und Soupers von 3.4 an.



**Internationale Photographische Ausstellung Dresden 1909.**  
 Ausstellungs-Park.  
 Donnerstag, den 29. Juli c.

**Grosses Konzert**  
 vom Dresdener Residenz-Orchester. Leit. Bruno Brenner.  
 Anfang nachm. 1 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
 Vorauf: Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.  
 — Tanz im Jägerhof. —  
 Im Ratskeller: Ungar. Künstlerkapelle „Dorvath“.  
 Im Jägerhof: Andreas Dofer-Truppe.

**Ausstellungs-Theater Ernemann-Kino**  
 Vorstellungen 3-11 Uhr. Auf Willkommens- u. 10 Stück Preisermässigung. Donnerstagabend auf Block doppelter Ermässigung.

**oologischer Garten.**  
 Täglich auf kurze Zeit:  
 Täglich Wochentags nachm. 4 und 6 Uhr.  
**Vorstellung der grossen Wild-West-Show,**  
 bestehend aus Cowboys, Cowgirls u. Sioux-Indianern.  
 Vereinskarten: Wochentags 20 Pf. Sais. — Tribünenplätze: 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder. Nachm. 1-8 Uhr Konzert. Die Direktion.

**Grosse Wirtschaft**  
 Königlich Grosser Garten.  
**Täglich Grosses Konzert**  
 Kapelle des Hofes. Direkt.: Musikdirektor A. Wentscher.  
 Vorauf grosses Doppelkonzert. Kapelle des Leib-Grenadier-Regts. Nr. 100. Direkt.: C. Herrmann.  
 Grosses Schlachtenpotpourri von Zar.

**Café Bretschneider**  
 Kgl. Großer Garten, am Valaisteich.  
 Heute Donnerstag  
**Grosses Militär-Konzert**  
 von der Kapelle des 9. J. Schützen-Regiments Nr. 108.  
 Leitung: Obermusikmeister Selbig.  
 Eintritt frei. Anfang 1/4 Uhr. Programm 20 Pf.  
 Hochachtungsvoll G. Bretschneider.

**Priessnitzbad.**  
 Heute Donnerstag Grosses Militär-Konzert.  
 Leiter: Obermusikmeister W. Baum.  
 Anfang 1/8 Uhr. Programm 10 Pf.

**Schwebebahn-Restaurant „Loschwitzhöhe“.**  
 Jeden Donnerstag  
**Grosses Militär-Konzert**  
 von der Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.  
 Dir.: Kgl. Musikdirektor C. Herrmann.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.  
 Eintritt 20 Pf. 1 Dupp. Karten W. 2.40.  
 Wind- und regengeschützte Terrasse.

**„Weißer Adler“ Kurhaus Loschwitz.**  
 Heute Donnerstag den 29. Juli ab abends 6 Uhr  
**Grosses Militär-Massen-Konzert**  
 anschl. von 4 Dresdener Militär-Kapellen.  
 Zum Schluss Schlachtenpotpourri v. Zar. Eintritt 1/2 M.  
 Von 8 Uhr an Phänomenaler Sommernachtsball, Eintritt 1 M.  
 Der Reinertrag ist zum Nutzen der Ferien-Kolonien bestimmt.  
 Nach Schluss Tanzabend bis Neustädter Markt.

**Waldschlößchen-Terrasse.**  
 Freitag den 30. Juli  
**Grosses Monstre-Konzert**  
 von den Kapellen des 12. Infanterie-Regiments Nr. 177.  
 Direktion: Kgl. Musikdirektor H. Röpneck.  
 Kgl. Zähl. Schützen-Regiments Nr. 108.  
 Direktion: Obermusikmeister A. Helbig.  
 5. Artillerie-Regiments Nr. 64. Musikdirektor A. Nagel.

**Variété Königshof.**  
 Bestes und beliebtestes Sommertheater der Residenz.  
 Schutz bei jeder Witterung.  
**Das grosse Attraktions-Programm! u. a.**  
 Simon und Paris, trojanische Gaukler.  
 Marka Fraya, die uetom. Excentric-Soubrette.  
 Heinrich Lange, der beliebte Komiker.  
 Atlantic Pauli-Quintett, komisch-akrobat. Potpourri.  
 Tartakoff's weibliche Ural-Kosaken,  
 (11 Personen) in ihren famosen militärischen Exerzitten.  
 Mandro-Duo, Les Lebruns,  
 Gesangs-Duett, akrobat. Tänzer.  
 Beginn der Musik 8 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr 30 Min.

**Prachtvolle Sommerbühne!**  
 Raum im vollständig gegen jede Witterung geschützten Garten für 1500 Personen.  
**FLORA-VARIÉTÉ**  
 1. RANGES.  
 Dresden-Striesen, Augsburger u. Blasewitzer Str.  
 Straßenbahnlinien: 1, 2 und 30.

**Spielplan vom 16.-31. Juli:**  
 Sisters Bless, amer. Tanz-Duett. Les Sands, Szene im Bobd. Fred Kaiser, das Jüdische Uniform. Frères Chantrell, musikal. Clowns. Selmar Baseh, Sumorist. Alma Berton, Soubrette. Charleudo, der Strolch in der Luft. Orig.-Chercher Comp., komische Handkattiten.  
 Billets im Vorverkauf sind in den Zigarrengeschäften von E. Ahlhelm, Seestraße, Ecke Altmarkt, bei Weidich, Bittenberget Straße 58, und bei M. Wolf, Augsburger Straße 8, zu haben.

**Vogelwiese! Albert-Salon! Kage**  
 mit feiner einzig dastehender, wirklichen  
**Tivoli-Kapelle!**  
 Es gibt nur eine Tivoli-Kapelle, ohne Konkurrenz!!!  
 Sonntag den 1. bis Sonntag den 8. August von nachmittags 4 Uhr bis nachts 1 Uhr  
**ff. Ballmusik.**  
 Mittwoch und Sonnabend  
**Rosenfest.**  
 Hochachtungsvoll Anger. Kage.

**Carola-Tanz-Salon.**  
 Vogelwiese 1909.  
 Sontag: Kein „Hofball“ à la Wien.  
**Bürgerliches Tanz-Vergnügen.**  
 Kapellmeister Berger mit feinst. 16 Künstlern und neuesten Schlagern!  
 Beste Verpflegung, wie bei Müttern!  
 Echte Biere. — Wiener Küche.  
 Ein tadelloses „Weinchen“ v. Brems & Co.  
 Treffpunkt aller Strohwitwer! Junggesellen!

**Cremitage**  
**„Goldtröpfchen“**  
 Zahnsgasse 25, ab Seestraße.  
 Täglich Pfirsich-Bowle.  
 Gemüthlicher Aufenthalt.  
 Ida Jenner.  
 Telefon 19109.

**Dresdner Kunstgenossenschaft.**  
**I. Ausstellung**  
 Künstlerhaus Albrechtstrasse  
 Bild-hauerei Graphik  
 Geöffnet 9 bis 7 Uhr.  
 Tageskarten 1.4, Dauerkarten 3.4, Anschlusskarten 2.4

**Weinrestaurant Malepartus**  
 I. Rang, Johannes-, Ecke Ring- und Moritzstrasse 21.  
 Diners von 2 M., Soupers von 3 M. an.  
 Täglich von abends 8-1 Uhr Künstler-Quartett-Konzert.  
 Sämtliche Saison-Spezialitäten.  
 Inh. Max Gottsmann.

**Meissner Hof**  
 am Blauenischen Platz.  
 Feinstes Familienlokal mit groß. haubfreiem Garten.  
 300 Sitzplätze. Eigenes Konditoreibüfett.  
 Oesterreichische u. franz. Küche.

**E. PASCHKY.**  
 Billnauer Str. 11, Tel. 3102. Kesselsdorf, Str. 47, Tel. 4114.  
 Mannstraße 4, . 2257. Wettiner Str. 17, . 1635.  
 Wismarplatz 13, . 1162. Rosenstraße 13, . 1735.  
 Kölnnerstraße 12, . 2806. Dechtstraße 27, . 4596.  
 Wienerstraße 11, . 4871. Torauer Str. 10, . 1539.  
 Warthaer Str. 14, . 4050. Trompeterstraße 7, . 2967.  
 Pfotenauerstr. 24, . 3970. Kesselsdorfer Str. 18, . 4114.  
 Kontore, Lagererei u. Versand: Wöllnischstr. 1, Tel. 1631.  
 Empfehle in feinsten Qualitäten für die

**Vogelwiese**  
 Russ. Kronsardinen, Nord. Kräuteranchovis,  
 Dose, ca. 120 Fische, 175 A. Dose, ca. 8 Fisd., 200 A.  
 5 Dosen à 170 A. 5 Dosen à 190 A.  
 Ia. Delikatessheringe, Neue Rollheringe  
 ohne Geäten, in Weinlauc, pikante Marinade,  
 Dose, ca. 30 Stück, 200 A. Dose 165 A.  
 5 Dosen à 195 A. 5 Dosen à 160 A.  
**Beste Norweger Brisslinge,**  
 zum Bereiten der Bismittelschdel,  
 Pfund 15 A., bei 25 Pfund à 13 A.

**Neue Riesen-Bratheringe**  
 aus lebend frischem Fisch, feinste Bratung, strammste Wadung.  
 1/2 Dose 300 A. 1/2 Dose 165 A.  
 bei 5 Dosen à 290 A. bei 5 Dosen à 160 A.  
**Schwedische Bratheringe**  
 1/2 Dose 140 A., bei 5 1/2 Dosen à 135 A.  
**Neue Vollheringe,**  
 10 Stück 40 A., 100 Stück von 375 A. an.  
**ff. Oelsardinen**  
 Eureka, ca. 8 Fische . . . Dose 45 A., 10 Dosen à 42 A.  
 Helena, ca. 8 Fische . . . Dose 50 A., 10 Dosen à 45 A.  
 A le Roux, ca. 10 Fische . . . Dose 55 A., 10 Dosen à 50 A.  
 A le Roux aux Tom., c. 10 F. Dose 60 A., 10 Dosen à 55 A.  
 Gilet frères, ca. 10 Fische . . . Dose 65 A., 10 Dosen à 60 A.  
 A le Roux, ca. 20 Fische . . . Dose 125 A., 10 Dosen à 120 A.  
 A le Roux, ca. 45 Fische . . . Dose 220 A., 5 Dosen à 215 A.  
 Dauphin, ca. 45 Fische . . . Dose 225 A., 5 Dosen à 220 A.  
 Dauphin aux Tom., c. 45 F. Dose 215 A., 5 Dosen à 210 A.

**Geräucherter Flusslachs,**  
 mild, fett, rotlich, Pfund 140 A.  
 in Hälften von ca. 6-8 Fisd. à 120 A.  
**Hochfeine fette geräucherte Flussaale,**  
 feine Köchelware,  
 in allen Größen, zu billigsten Tagespreisen.

**Nervöse, Nervenleidende und Gemütskranke,**  
 die dauernd von ihrem Leiden befreit sein wollen,  
 wenden sich an  
**Erich Hentschel, Moritzburg.**  
 Beste Erfolge. — Alles Nähere brieflich.

Verantw. Red.: Armin Vondorf in Dresden. (Sprechz.: 12-6 Uhr.)  
 Berleger u. Drucker: Wapla & Reichardt, Dresden, Martenstr. 28.  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorge-  
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 18 Seiten inkl. der in Dresden  
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8  
 Donnerstag, 29. Juli 1909 Nr. 208







Noch ein Wort zur Schulbildung.

(cont.)

Beifügt die Fortbildungsschule keine Bücher, so schließt die jungen Leute in die Volksbibliothek. Hier werden ihnen Schätze edelster Art geboten. Hier sind die Dichter aller Zeiten und Völker vertreten, welche in die Tiefe der Volksseele gedrungen und alles, was das Herz in Freude und Leid bewegt, im Drama, in der Volkserzählung, im Familienroman wirklich künstlerisch gestaltet haben. Felix Dahn begeistert sie in seinem „Kampf um Rom“ für den gewaltigen Kampf der Germanen mit den Römern. G. Ebers eröffnet ihnen in seiner „Ägyptischen Königstochter“ eine längst verschollene Kulturwelt. G. Freytag bringt liebliche und traurige „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“. Seine „Athen“, sein „Soll und Haben“, seine „Verlorene Hand“, werden ihren Eindruck nicht verfehlen. Hopfen, Ganghofer, Angenruber führen sie in die Gemütswelt der bayrischen und Tiroler Dorfbewohner ein. Sie können sich erquicken an Scheffels „Eckebard“, an Wildenbruchs „Schweizerjunge“, an Frick Reuters köstlichem Humor, an den Dichtungen Klopfers und Theodor Storms. Auch in den Fabeln finden sie Stoff zur Unterhaltung und Belehrung. In Zeit- und künstlerisch ausgeführten Fachschriften können sie ihren Wissensdurst stillen. Sie können sich in Atlanten und Nachschlagewerken vertiefen und ihre Kenntnisse über Naturwissenschaft, Geschichte, Sozialpolitik, Volkswirtschaft, Technik, Gewerbe und Bürgerkunde erweitern und vervollständigen. Viele dieser Bücher eignen sich zum Vorlesen im trauten Familienkreise. An langen Winterabenden mühte es sich die Eltern und ihre erwachsenen Kinder ein Genuß sein, aus den Meisterwerken deutscher Dichtungen bedeutungsvolle Abschnitte mit Ernst und Lebenswärme vorzulesen. Leider wird diese schöne Sitte nur noch wenig in der deutschen Familie gepflegt, und doch wird dadurch unseren jungen Leuten die beste Gelegenheit gegeben, sich wieder enger an den Familienkreis anzuschließen, der „Aneide“ den Rufen zu lehren und alles, was von deutschen Denkern und Dichtern geschaffen worden ist, an ihrem Geiste vorüberziehen zu lassen; denn wer früh gelernt hat, mit Genuß und Nutzen gute Bücher zu lesen, wer schon die Freude an gesunder Lektüre gekostet hat, wird auch später Erquickung, Unterhaltung und Belehrung in guten Büchern suchen und befähigt werden, aus dieser unerschöpflichen Quelle des schönsten und reinsten Genusses aufs neue geistige Förderung und Bildung zu schöpfen. Ein gutes Buch, des Hauses Segen, sein Wort verweht nicht wie der Wind, denn wenn es wird dein Herz bewegen, so liebt's noch Kind und Kindeskind.

Kinderverkäuferinnen.

Zu welchen Auswüchsen die Tatkraft, daß wir „im Jahrhundert des Kindes“ leben, führen können, beweist eine Annonce, die sich kürzlich in einer Zeitung, die in einer deutschen Großstadt erscheint, gefunden hat. Nach dieser Annonce bietet sich eine junge Dame an, Kinder, denen die Natur nicht besonders günstig gesinnt gewesen, eine Gestalt zu verleihen, wie die Schöpferin Natur sie sonst nur ihren Lieblingskindern gibt. Ist das Kind etwa 2 Jahre alt, dann kann man bereits erkennen, welche Mängel seiner Körperlichkeit es bereinigt aufzuweilen haben wird. Schlanke Wangen, Wangen, die zur Tatkraftbildung neigen, werden durch Massage in die schöne Form gebracht. Eine große und gebogene Nase wird so gestaltet, daß sie den Gelehen der Schönheit entspricht. Die Wimpern werden mit einem Haarwuchsmittel besudelt, den Brauen wird der klassische Bogen verliehen. Absterbende Ohren führt diese Schönheitskünstlerin in die richtige Gestalt, ja sogar den Lippen weiß sie jedes anziehende etwas zu geben, das die Besitzerin später in den Augen der Männer begehrenswert macht. Daß der ganze Körper einer gründlichen Revision unterzogen wird, versteht sich von selbst. Krümme Beine soll man in Zukunft an den Damen, die sich in ihrer Jugend bereits eine solche Schönheitsdoktorin leisten konnten, nicht mehr sehen. Die Hände werden beizeiten manikürt, denn es soll sehr leicht sein, den Händen, den Nägeln in der Jugend die Gestalt zu verleihen, die man später so sehr herbeiwünscht. Daß es Mütter gibt, die in verdienstlicher Eitelkeit ihre Kinder den Torturen aussetzen, die eine solche Verschönerungskunst mit sich bringt, ist klar. Hoffentlich aber werden die Kinder vernünftig genug sein, um gegen diese künstliche Schönheit zu protestieren.

Eisenbahncoups für Säuglinge.

Die französische Eisenbahnverwaltung hat jetzt auf einigen Strecken Eisenbahncoups auch für Säuglinge eingerichtet. Sie sind nur für Reisende, die Kinder bis zu 4 Jahren mit sich führen, bestimmt. In diesen befinden sich kleine Köcher, die heißes Wasser liefern und es den Begleitern der Kinder ermöglichen, die mitgenommene Milch zu wärmen. Diese Coups erfüllen aber auch noch den nicht zu unterschätzenden Zweck, die Reisenden in Zukunft von den kleinen „Schreiheulen“ zu befreien, eine Neuerung, die auch bei uns zur Nachahmung empfohlen werden kann.

Im häuslichen Kreis.

Roman von E. v. Buchholz.

(5. Fortsetzung.)

„Nun wollen wir zu Tisch gehen,“ sagte Frau von Landek, ohne auf das kindliche Flehen des Alten acht zu geben, als die Tür ausging, um den Inspektor und die Wamsfell eintreten zu lassen. Letztere war ein altes, verkrüppeltes und ein wenig borniert aussehendes Individuum, das stumm eine ungeschickte Bewegung in die Tiefe machte, das Wohlmeinende für einen Knix halten mochte, worauf sie eben so stumm hinter ihrem Stuhl am Ende des Tisches Posto faßte. Dieses Wesen, das so recht zum Ueberleben geschaffen zu sein schien, war Frau Müller, die langjährige, treue Wirtschafterin des Hauses. Herr Reiche, der Inspektor, trat energischer auf. Seine runden Augen musterten ungeniert die Tafel, und als er sie reich besetzt fand, verklärte sich sein Gesicht. Er war kein Verächter kulinarischer Genüsse. Man setzte sich. Viola nahm neben dem Onkel Platz, um diesem, der den Gebrauch von Messer und Gabel nicht mehr gut beherrschte, die Mahlgänge wie einem Kinde herzurichten. Magdalene bemerkte verwundert ein leeres Kuvert neben dem Platz der Hausfrau, und diese sagte erklärend: „Auf Hermann können wir nicht warten; der ist nie pünktlich.“ Aber schon hatte sich, fast geräuschlos, die Tür geöffnet und ein junger Mann war eingetreten. „Mein Sohn Hermann,“ stellte Frau von Landek diesen kurz Magdalene vor. Dann fügte sie in etwas verweilendem Tone halb laut zu dem Sohne gewandt hinzu: „Heute wenigstens hättest Du pünktlicher sein können, Hermann.“ „Verzeihe, Mama,“ sagte der junge Mann, nachdem er die neue Hausgenossin nur mit stummer Verbeugung begrüßt hatte, „ich war gerade sehr in meine Arbeit vertieft.“ Magdalene musterte verstaubt den Neuzugewonnenen. Sie hatte den jüngsten Sohn des Hauses gar nicht hier erwartet, da ihn niemand erwähnte. So hübsch wie seine Geschwister war er bei weitem nicht. Ihm fehlte das Raffige. Es war alles unsicher an ihm: seine Bewegungen, Haltung und Gang. Auch sein Aussehen. Das ziemlich helle Haar hatte keine ausgesprochene Farbe, das Gesicht war fahl und der Schnurrbart schien sich nicht recht hervorzuwagen. Und doch war der ganze Eindruck des jungen Mannes kein unheimlicher. Uebrigens sprach er sehr wenig, während Frau von Landek und Alfred hauptsächlich die Kosten der Unterhaltung trugen. Wie eine echte Weltkugel plauderte Frau von Landek gewandt und amüßant, ohne dabei die leiblichen Genüsse bei Tische für ihre Umgebung zu vergessen. Besonders für den Onkel waren diese von Wichtigkeit, wie er denn überhaupt sehr viel Sinn für alles Materielle hatte. Es gehörte Frau von Landeks ganze Gewandtheit dazu, gefährliche Klippen, die er durch das Anschneiden gewagter Themen hervorrief, geschickt zu umgehen und die Unterhaltung wieder in das Fahrwasser der salonfähigen Gesprächsstoffe hinüberzuleiten. Nach dem letzten Bissen erhoben sich prompt die beiden würdigen Wirtschafter, der männliche, sowie der weibliche. Nur ein wenig länger anwesend blieb Hermann. Als er beim Gute-Nacht-wünschen zu Magdalene kam, ärgerte er ein Weilschen. Sie hob die Augen und sah in seine schönen blauen, träumerischen Augen, die in Ausdruck und Farbe so verschieden wie möglich von den Geschwistern waren. Er drückte herzlich ihre etwas schüchtern dargebotene Rechte. „Möge es Ihnen in Herrentirthen gefallen,“ sagte er leise dabei.

Beachten Sie bitte morgen unser Angebot in dieser Zeitung; dasselbe dürfte für jeden das grösste Interesse haben!

Geb Brüder Alsberg's weisse Woche

Die billigste Offerte der Gegenwart.



Günstigste Kaufgelegenheit für Private, Braut-Ausstattungen, Pensionate und Hotel-Einrichtungen.

Rohrplattenkoffer, Anzugs-, Out-, Coupskoffer, Taschen, ein Fabrikat, 30% bill. als im Geschäft. Reparaturen. Reichstraße 4, Gartenhaus. Krankenfahrräder (auch leihweise) Tharandter Straße 29.

Postkarten (4 Stück 1 Mark) mit eigener Photographie, gleich z. Mitnehmen, fertigt Photograph Richard Jähnig, Marienstraße Nr. 12.

Ausverkauf infolge Verlegung meines Geschäfts. Tuchhandlung Carl Lamprecht, früher Wih. Böhme, Scheffelstraße 28.

Kaufe jeden Posten Briefmarken, table höchste Preise. Arno Franke, Landhausstraße 18.

Grosse Posten Stachelbeeren hat abzugeben. Rttg. Merzdorf h. Riesa.

